



Fachkommission der KMK zur Überprüfung von Lehr- und Lernmittel für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Die Geschichte über Joseph in Leichter Sprache

Lebenshilfe Bremen

Die Geschichte über Joseph in Leichter Sprache
Mit Hör-Buch und Gebärden-Video

ISBN: 978-3-98116418-1-3

www.lebenshilfe-bremen.de/josef-geschichte-in-leichter-sprache.html

In dem Buch *Die Geschichte über Joseph* wird die Geschichte von Joseph und seinen Brüdern erzählt: wie die Brüder Joseph verkaufen, er nach Ägypten kommt und beim Pharaos dient, er von dessen Frau Potiphar versucht wird, er die Träume des Pharaos weise deutet, die Brüder nach Ägypten zu Joseph kommen, um in den mageren Jahren Getreide zu kaufen, er verlangt, dass sie ihm Benjamin, den jüngsten Bruder bringen und die glückliche Heimkehr aller zum Vater Jakob gelingt.

Das dazu erstellte Hörbuch ist auf der mitgelieferten CD enthalten. Es dauert etwas länger als eine halbe Stunde. Während die Eingangsmusik auf mich langweilig wirkt, empfinde ich das Vorlesetempo als angemessen. Die gesprochene Sprache ist deutlich und gut verständlich. Leider ist das Hörbuch nicht in Kapitel eingeteilt und man muss durch Probieren herausfinden, wann welcher Abschnitt beginnt. Das ist für einen Einsatz im Unterricht, in dem man sicher nicht die ganze Geschichte in einer Unterrichtsstunde anhören lässt, erschwerend.

Zusätzlich enthält die CD einen Link zu einer html-Datei. Hier sind sowohl Hörbuch, Gebärdenvideo als auch das geschriebene Buch zugänglich. Die Datei mit der geschriebenen Version entspricht der des Buches. Dabei kann man die Bilder anklicken und so ihre Größe verändern. Dadurch haben auch Menschen mit zusätzlichen Sehbeeinträchtigungen Zugang zu der Version in geschriebenem Deutsch. Die Gebärden(sprach)version wird vom gehörlosen Diakon *Joseph Rothkopf* gebärdet. Da für die Deutsche Gebärdensprache noch keine Kriterien für *Leichte Sprache* entwickelt wurden, muss die Stellungnahme hier auf selbst gesetzte Maßstäbe zurückgreifen. Weil kaum Mimik verwendet und in einem gleichmäßigen Tempo gebärdet wird, wirkt die Darbietung sehr monoton. Es wird auch nicht auf Mittel zurückgegriffen, wie sie z. B. für *International Signs* verabredet wurden, bei der ikonische Gebärdenzeichen dominieren, der syntaktische Raum genutzt wird und nicht-manuelle Merkmale wie Mimik, Rollenwechsel und *Constructed Action* (einfach gesagt: eine Rolle übernehmen und darin etwas spielen) verstärkt eingesetzt werden. Auch wird die Regel, dass in DGS-Sätzen das Verb am Ende steht, nicht immer befolgt. Deshalb ist das Label *Mit Hör-Buch und Gebärden-Video* wohl zutreffend, denn es handelt sich eher um Lautsprachbegleitendes Gebärden. Dies ist aber keineswegs leichter zu verstehen als DGS. Auch sind für mich – ohne Untertitel – die Gebärdenzeichen und -sätze nicht immer beim ersten Anschauen zu verstehen. So wird z. B. KINNBART oder FRAU gebärdet und Ziege oder Ehefrau gemeint. Das Mundbild ist wenig ausgeprägt und trägt so kaum zum Verständnis bei. Der syntaktische Gebärdenraum wird nicht immer logisch genutzt, so dass beim Zusehen Verwirrung entstehen kann.

Von der Idee her ist dieses Medienpaket in vielerlei Hinsicht barrierefrei und könnte auch im gemeinsamen Unterricht verwendet werden. Schüler/innen mit geringer Gebärdensprachkompetenz haben gegebenenfalls Schwierigkeiten, das Video ohne Hilfe zu verstehen.

Es stellt sich die Frage, ob die vorgelesene Form der *Leichten Sprache* für die angesprochene Klientel tatsächlich erleichternd ist.

München, im Mai 2016
Dr. Renate Poppendieker